

Swiss Fireball

Die Gazette für Fireballsegler



**Ausschreibungen SM, Regatta Sempach,
Grand National France
Training Mammern**

Berichte Eiserne, Skiweekend Davos

Quiz, Spisegeln

SF Jahresbericht Vostand , Protokoll GV 2010

News wie immer auch auf www.fireball.ch

Das fängt ja richtig gut an...





In dieser Ausgabe:

Editorial 4

Berichte:

Eiserne Konstanz 5

Skiweekend Davos 8

Quiz 9

Ausschreibungen:

SM 2011 Mammern 11

Sommerregatta Sempach 13

Training Mammern 15

Grand National France 17

SF Jahresbericht 19

SF Jahresrechnung 23

Revisionsbericht 24

GV Protokoll 2011 25

Technik:

Der kleine Spi-Experte 28

Wichtige Adressen 32

Beitrittserklärung 33

Regattakalender 2011 34

Liebe FireballerInnen

Liegt es am längst verschwundenen Schnee, oder war diese Winterpause länger denn je?

Jedenfalls lassen meine täglichen Reisen nach Zürich die Sehnsucht nach Wasser unter dem Hintern und Wind in den Haaren ins Unermessliche steigen. Am Walensee wurde schon der erste Musto gewässert, und der Zürichsee, von der Bise dunkelblau gekräuselt, sieht äusserst attraktiv aus in der warmen Abendsonne.

Aber jetzt, wo Ihr diese Gazette in Händen haltet, jetzt ist die Saison da! Und ein grosser Höhepunkt erfolgt gleich vorneweg: Die Schweizermeisterschaft! Die letzten Unentschlossenen haben jetzt noch eine letzte Chance, den Ball zu packen, an den Untersee zu fahren und endlich... endlich ihr Schiff zu Wasser zu lassen und unserem gemeinsamen Laster zu frönen.

Aber Rückblicke sind dennoch erlaubt: Die eisernen Wintersegler sind hier endlich auch einmal beschrieben und die Schneehasen durften dieses Jahr auch mal ganz ausgiebig und genüsslich vor der Hubelhütte in der Sonne braten. Und für diejenigen, die die GV verpasst haben, ich gehöre hier leider auch dazu, sind alle wesentlichen Berichte abgedruckt.

Somit bleibt mir nur, Euch viel Vergnügen beim Lesen zu wünschen. Schon bald werd ich den durch das Los bestimmten Opfern des Schicksals wieder auf die Nerven gehen und Regatta-Berichte einfordern, aber dann haben wir ja auch wieder Schoten und Pinne in der Hand gehabt und ich hoffe für Euch wie für mich, dass dann die Welt wieder wunderbar im Gleichgewicht ist!

Ich freu mich auf Euch alle!
Bis bald

Eure Editorin Christina



Der neue Bucher+Walt Katalog ist erschienen !

Verlangen Sie noch heute ein Gratisexemplar.



Online-Bestellformular:
www.bucher-walt.ch/katalog

E-mail: info@bucher-walt.ch
Tel. 032 755 95 10
Fax 032 755 95 30

Bucher + Walt SA - Route de Soleure 8 - 2072 St-Blaise

Regatte der Eisernen, Konstanz, 27.11.2010



In der Woche davor wurde kräftig eingeschneit. Die Temperaturen wurden präzise aufs Wochenende in den Keller geschickt. Dafür durfte die Sonne raus. Toll!



Zur Überraschung blies bei Ankunft im Hafen Kreuzlingen eine kräftige Bise. Schaumkronen überall. Wer von den 6 gemeldeten Fireballs würde sich so aufs Wasser begeben? Und wieviele von den insgesamt 280 anderen Gemeldeten? Beim Abholen der Startnummern präsentierte sich das Klein Venedig vor dem Konstanzer Konzil schon etwas skuril: Im Sonnenschein wurde am Kran

Yacht um Yacht ins Wasser gehievt. Alles voll von Trailern, Seebären und Seebärinnen in ihren Klamotten. Eigentlich wie Sommer, wenn da nicht auch die Buden des Weihnachtsmarktes und der eine oder andere Samichlaus gewesen wären.

Adrian und Ruedi taten sich spontan zusammen, die Winterausfahrt in Angriff zu nehmen und riggten im Windschatten auf. Kurt und Gabriela zögerten noch. Die Rückenverletzung von Kurt ist noch nicht ganz auskuriert, das Rückfallrisiko gross. Als der Wind auch nach einiger Zeit keine Anzeichen zum Nachlassen machte, entschieden sie sich, das Zuschauerboot zu benützen.

Die Startlinie wurde direkt vor dem Kreuzlinger Hafen ausgelegt. Die Anfahrt war so angenehm kurz. Mit Startnummer 55 legten Huber/Moser ab. Noch glaubten sie einziger Fireball zu sein. Unverhofft kam ihnen aber beim Rausfahren GER 13062 entgegen mit Heinz Sonntag, der auch immer wieder an der Eisernen anzutreffen ist.

Am Start fanden sich unter den geschätzt 200 Schiffen auch knapp 30 Jollen. Wie immer war es im Gewusel nicht ganz einfach, die Linie zu erspähen, die Flaggensetzung mitzubekommen und die Kursmarken in der Ferne auszumachen. Neu in diesem Jahr war ein verlängerter Kurs mit zusätzlicher Luvboje für die Startgruppe 1. Man durfte also nicht einfach den

Regattabericht Eiserne

Vordersten nachfahren. Das hiess auch, dass es keine Yardstick-Gesamtrangliste mehr geben würde.



Der Zirkus hatte 10 Minuten Verspätung. Der erste Startschuss erfolgte um 12.10 Uhr. Der Wind liess sich das scheinbar nicht bieten und begann deutlich abzunehmen. Die Wellen blieben aber vorerst noch. Die Jollen in der 3. Startgruppe (SG) haben jeweils das Problem, sich schnell aus dem Windschatten der vorher gestarteten langsamen Yachten zu befreien. Adrian / Ruedi gelang das



recht gut am untiefen Südufer Richtung Bottighofen. Anfänglich war noch durchgängig Trapezwind. Auf dem langen Schlag quer über den See Richtung Horn, wo die Raumboje lag, brauchte es nur noch sporadisch das

Trapez. Es zeichnete sich ab, dass die beiden zu den frühesten Rundern gehörten. Gleichzeitig kamen aber auch die schnellen Yachten der ersten Startgruppe mit ihren riesigen Spis dort an: viel Goliaths gegen David. Adrian entschied sich am deutschen Ufer zu bleiben und jede Abdeckung zu vermeiden. Das zahlte sich bis zur Leeboje vor Konstanz aus. Der Weg ins Ziel war von dort nicht mehr weit, konnte aber wegen Abwind von vorausfahrenden Yachten nicht mehr mit Spi zurückgelegt werden. Vor dem Fireball war von den Jollen nur die



schnelle Oldtimer 22qm J-Jolle, die sich auf dem Spischlag etwas absetzen konnte. Etwa 50 Minuten hatte das Rennen für Adrian und Ruedi gedauert.

Die Kälte an Füssen und Händen hielt sich in Grenzen, obwohl an Land das Eis von der Fock bröckelte. Klemmen und Schoten waren aber zum Glück nicht vereist. Schon bald nach 14 Uhr war der Fireball fertig verpackt. Es wartete noch der Weihnachtsmarkt und das Fireball-Abendessen in der Hafenmeisterei. Dort an der Wärme machten noch ein paar mehr mit. Ein schöner Saisonabschluss.

Ergebnisse nach Yardstick:

1. 44:58 J-Jolle (YS100) 3. SG
2. 45:30 Larsen 28 (YS 101) 2. SG
3. 46:10 Fireball 14799 (YS 103) 3. SG
- ? 1:13:20 Fireball 13062 (YS 101) 3. SG

Ruedi Moser



DUVOISIN NAUTIQUE

& SPORTS



www.duvoisinnautique.ch

- ✓ Decke - Bâches
- ✓ Rigg - Gréement
- ✓ Segel - voiles
- ✓ Beschläge - accastillage
- ✓ Zubehör - accessoires
- ✓ Bekleidung - habillement
- ✓ Reparaturen - réparations
- ✓ Usw... - etc...

Colombier/NE - 032 841 10 66 - info@duvoisinnautique.ch

Bericht Ski-Weekend Davos 2011

Pünktlich zum Wochenende beschloss die Sonne, die eine ganze Woche lang ungetrüb vom Himmel gelacht hatte, sich mit Wolken zu verhüllen – leider hatte sie vergessen, das auch der Frau Holle mitzuteilen, sodass es dieses Jahr keinen Neuschnee gab. Trotzdem: Schnee gab's genug, und die Gesellschaft machte die fehlende Sonne mehr als wett!

Für all diejenigen, die schon am Freitagabend anreisen konnten, hiess der erste Programmpunkt: Rauf auf den Berg und Schlitten unter den Hintern!



Rasant ging's den Schlittelweg hinunter, mehrmals und unter viel Gelächter und dem gelegentlichen Schrei – sei es aus Freude am Tempo, aus Schreck vor

einer scharfen Kurve oder aus Schmerz nach einem harten Bodenkontakt, der sich sicher in einem blauen Fleck auswirken würde (aber daran sind sich ja zumindest die Vorschoter gewöhnt!). Als uns allen das Hinterteil genügend weh tat und der Magen knurrte, versammelten wir uns um einen grossen Tisch im Bergrestaurant, und schon bald kam das (etwas fade) Fondue – nur Kaki und Ingo hatten ein



Menu mit Fleisch bestellt, was natürlich zu gegenseitigen Neidbezeugungen führte.

Nach einer letzten Schlittenfahrt ging's dann bald zu Bett, wir vom Hotel Spinabad waren ganz froh, nicht mehr bis nach Davos hinein fahren zu müssen. Das Gleiche am Morgen, wo wir uns nach einem guten Frühstück über den jetzt ziemlich eisigen Pfad zur Gondelbahn aufmachten.

Der Rest des Ski-Weekends ging nur allzu schnell vorüber: Ingo erwies sich als äusserst resistent gegen Skilehrer, schaffte es aber mehrmals in die Hubelhütte, wo wir jeweils zu Mittag assen – samstags freundlicherweise bei strahlendem Sonnenschein!

Den nächsten bleibenden Eindruck hinterliess der Ochsen, wo wir wie schon letztes Jahr grosse, brutzelnde Fleischstücke verzehrten – allerdings mussten wir uns die hart verdienen, indem wir trotz Reservation und rechtzeitigem Erscheinen lange im Vorraum zum Appetit- Anregen gezwungen wurden.

So gestärkt und gut ausgeschlafen nahmen wir denn auch den Sonntag unter die Skier – und allzu bald war auch dieses Wochenende vorüber. Für die super Organisation gebührt den Düschers ein ganz kräftiges MERCI! Wir hoffen, wir dürfen nächstes Jahr wieder kommen!

Mianne (SUI 14594)



Wer erinnert sich?

So gut die Organisation an Land war (...), so schlecht war sie auf dem Wasser, man ärgerte sich grün und blau über das Comitee, das anscheinend noch nie ein Segelboot zuvor gesehen hatte.

Frage 1: Wer hat dieses vernichtende Urteil verfasst?

Frage 2: Welcher Internationale Anlass wird hier beschrieben?

Ich habe die schmerzliche Pflicht, Ihnen von der diesjährigen ??? zu berichten. ... Nun, einige rundeten die 1. Boje backbord, andere gemäss Ausschreibung steuerbord. Es gab ein heilloses Durcheinander und recht gefährliche Szenen. ... Wegen der Regatta vom Vormittag werden zwei Proteste gegen die Wettfahrleitung eingereicht.

Frage 3: Welche diesjährige ist hiermit gemeint?

Frage 4: Welcher tüchtige Fireballer hat darauf hin kurzerhand die Wettfahrleitung übernommen?

Viel Spass beim Kramen in alten Erinnerungen!

Christoph Graf SUI 14920

Christoph Graf SUI 14920

Wettfahrleitung übernehmen würde.

Frage 4: Zitat aus dem Bericht von Florian Caprani: *Herr Fröhlich, unser SFA-Präsident, verkündete den wenigen Anwesenden per Megaphon, dass er nach den wenig erfreulichen Vorkommnissen die*

nächstes Jahr einen guten Club und vor allen Dingen Wind, Wind, Wind.
Meisterschaft unter Dach brächten. Weder ging es schief, es ist wie verhext. Hoffentlich finden wir für wäre wirklich mal an der Zeit – nach 8 Jahren intensivem Regattieren – dass wir unsere 1. Schweizer die erste Schweizer-Meisterschaft (bisher hatten wir nur Klassenmeisterschaften) der Fireball sein, es ausgetragen werden. Dies veranlasste die Sekretärin (Lindy) zu folgendem Kommentar: Dies sollte

Frage 3: Florian Caprani berichtete über die SM 1970. Leider konnten nicht genügend Läufe

Frage 2: ... die Semeine Internationale 1970 in La Rochelle (Pflingsten).

Frage 1: Lindy Preuss berichtete über ...

585 mit seinem Vater Arthur unterwegs und bis 1969 mit Rolf Hediger.
Association, datiert vom 23. Mai 1970. Er war als Vorschoter ab 1965 auf dem Chippendale Fireball Z
Mein Segelkollege RObi Zaugg vom SCVg überreichte mir „Lindy's Bulletin Nr. 10“ der Swiss Fireball

Wer erinnert sich? Des Rätsels Lösung

Ausschreibung – Internationale Schweizermeisterschaft 2011 Fireball 28. April bis 1. Mai 2011

- Regattaplatz:** Mammern
- Veranstalter:** Segler Vereinigung Mammern SVM <http://club.swiss-sailing.ch/svm/>
OK Präsident: Stephan Ritzler stephan.ritzler@bluewin.ch, 079 646 35 47
Wettfahrleiter: Johannes Hanhart johannes.hanhart@bluewin.ch
Präsident Jury: Wolfgang Maurer maurer@ibmaurer.ch
Vermesser: Erich Ott e.ott@vtxmail.ch
Swiss Sailing Delegierter: Peter Rubin peterrubin@bluewin.ch
- Startzeiten:** Donnerstag 28.4.2011 13:00 Uhr (Ankündigung)
Freitag/Samstag gemäss Anschlag am schwarzen Brett
Sonntag 1. Mai 2011 gemäss Anschlag am schwarzen Brett
Letzte Startmöglichkeit: 15:00 Uhr (Ankündigung)
- Regeln:** WR 2009-2012, Zusatzbestimmungen von Swiss Sailing, Klassenvorschriften, Swiss Sailing Reglement zur Austragung von Schweizermeisterschaften, Segelanweisungen der SVM Bundesgesetz über die Binnenschifffahrt und seine lokalen Ergänzungen.
Die Segelanweisungen liegen ab Mittwoch 27. April 2011, 18:00 Uhr im Regattabüro auf.
- Teilnahme:** Ausländische Boote sind zugelassen.
ISAF Regulation 19 und Swiss Sailing Ausführungsbestimmungen
Die Teilnehmer müssen Mitglieder eines der ISAF angeschlossenen Clubs sein.
Für Schweizer gelten die Swiss Sailing Ausführungsbestimmungen „Startberechtigung an Regatten“.
- Wettfahrten:** Es werden max. 12 Wettfahrten gesegelt. Ab 4/8/12 Wettfahrten 1/2/3 Streichresultat(e).
Pro Tag finden maximal 4 Wettfahrten statt.
Wertung nach Low-Point System. Für eine gültige SM sind mindestens 4 gültige Wettfahrten notwendig.
- Bahn:** Gemäss Segelanweisungen
- Werbung:** Teilnehmer Werbung ist zugelassen.
Werbung des Hauptsponsors des Anlasses ist auf den teilnehmenden Booten vorgesehen. (ISAF Regulation 20.4)
- Anmeldung:** Bis **27. März 2011** – Nachmeldung bis Donnerstag, 28. April 2011, 11 Uhr
Dem vollständig ausgefüllten Formular müssen folgende Unterlagen beigelegt sein:
 Kopie Messbrief bzw. Konformitätszertifikat
 Nachweis Clubzugehörigkeit oder Lizenz
 Nachweis zur Berechtigung für Werbung Kategorie C
(wenn vorgesehen)
 Kopie Haftpflichtversicherungsausweis, inkl.
Regattabeteiligung
- Meldegeld:** CHF 180.-- / CHF 100.-- (Juniorenteams bis zum vollendeten 21. Altersjahr)
Nachmeldegebühr CHF 70.--
Im Startgeld sind für die Crew 2 Nachtessen (Do. und Sa.) inbegriffen (ohne Getränke)
Für Begleitpersonen können zusätzliche Nachtessen bestellt werden.
Das Meldegeld ist zu überweisen auf : IBAN CH15 0078 4152 0463 1910 0
Stephan Ritzler, Thurgauer Kantonalbank, 8570 Weinfelden, PC 85 - 123 - 0
- Begleitboote:** Begleitboote müssen vor Beginn des Anlasses bis spätestens am Donnerstag, 28. April 2011, 11 Uhr im Regattabüro angemeldet werden. Motorboote brauchen für den Bodensee eine Bewilligung. Die Bewilligung ist bei der Schifffahrtskontrolle in Kreuzlingen selber einzuholen. Die

Weisungen des Veranstalters sind einzuhalten. Begleitboote werden in das Sicherheitsdispositive des Anlasses eingebunden.

Vermessung: Neuvermessungen von Segeln nur nach Absprache und Voranmeldung beim Vermesser. Erich Ott, Lanzenneunform, e.ott@vtxmail.ch

Preise: Rangpreise 1-3, Erinnerungspreise für alle Teilnehmer

Programm:	Mittwoch, 27.4.2011	18:00-21:00 Uhr	Vermessung und Einschreibung
	Donnerstag, 28.11.2010	08:00 – 11:00 Uhr	Vermessung und Einschreibung
		12:00 Uhr	Skipper Meeting beim Clubhaus
		18:30 Uhr	Eröffnungs-Apéro
	Freitag, 29.4.2011		Gemäss Anschlag am schwarzen Brett
	Samstag, 30.4.2011		Gemäss Anschlag am schwarzen Brett
		19.00 Uhr	Offizielles SM Dinner im Gasthof Hecht, Mammern
	Sonntag 1.5.2011		Gemäss Anschlag am schwarzen Brett
		Letzte Startmöglichkeit:	15:00 Uhr (Ankündigung)
		ca. 1 Std. nach Schluss:	Preisverteilung

Haftung: Die Teilnehmer tragen die alleinige Verantwortung der Teilnahme gemäss Wettfahrregeln. Durch die Meldung und Teilnahme an der Regattaserie verzichten alle Teilnehmer/innen auf die Geltendmachung von Haftpflichtansprüchen irgendwelcher Art gegenüber dem veranstaltenden Club, und den für die Durchführung der Regatta verantwortlichen Personen. Sie verpflichten sich zur Einhaltung der Wettfahrregeln und sonstigen für die Veranstaltung geltenden Bestimmungen und Anweisungen der Regattaleitung. Jedes teilnehmende Boot muss über eine Haftpflichtversicherung mit einer Versicherungssumme von mindestens 1.5 Mio. CHF mit Gültigkeit für Wettfahrten verfügen.

Verpflegung: Durchgehend in der Festwirtschaft beim Landungssteg. Donnerstag: Nachtessen in der Festwirtschaft. Samstag: Nachtessen im Gasthof Hecht. Für Regatteure ist das Essen ohne Getränke im Startgeld inbegriffen. Begleitpersonen bitte beim Einschreiben anmelden.

Trailer-, Liegeplätze: Trailer und Fahrzeuge sind nur auf zugewiesenen Plätzen abzustellen. Wohnmobile, Camper und Zelte auf dem Campingplatz Hanhart, Mammern

Hotels/Unterkünfte/ Camping etc.: Camping Hanhart, Mammern, Tel: 052 741 46 19
Gasthaus Hecht, Mammern Tel: 052 741 24 63 info@hecht-mammern.ch
Hotel Adler, Mammern Tel: 052 741 29 29 info@adler-mammern.ch
Hotel Schiff, Mammern Tel: 052 741 24 44
B&B Braun, Mammern Tel: 052 741 42 07
Siehe auch unter www.fireball.ch → Schlafen





Sommer-Regatta 2011: Fireball

Samstag / Sonntag 28./29. Mai 2011

Ausschreibung

1. Austragungsort

- Nottwil-Eggerswil-Sempachersee

2. Veranstalter

- YACHT-CLUB SEMPACHERSEE
- Organisation: Markus Zenklusen, Sportchef YCSe, Wolfisbühl 30, 6020 Emmenbrücke, zick-zenklusen@bluewin.ch

3. Regeln

- Die Regatta unterliegt den Regeln wie sie in den „Wettfahrtregeln Segeln“ festgelegt sind.
- Es gelten die Zusätze von Swiss Sailing.
- Die Schutzgebiete-Sempachersee sind zu beachten.

Regeländerungen

- Evtl. Änderungen von Regeln sind in den Segelanweisungen beschrieben.

4. Werbung

- Es gilt Werbung Kategorie C.

5. Teilnahmeberechtigung und Meldung

- Die Teilnehmer müssen Mitglieder eines ISAF angeschlossenen Clubs sein.
- Für Schweizer Teilnehmer gelten die Swiss Sailing Ausführungsbestimmungen „Startberechtigung an Regatten“.
- Notwendige Lizenzen können im Regattabüro gelöst werden.
- Die Meldung muss mit dem Meldeformular erfolgen an YACHT-CLUB SEMPACHERSEE, M. Zenklusen, Wolfisbühl 30, 6020 Emmenbrücke, E-Mail: zick-zenklusen@bluewin.ch oder über den Swiss Sailing Regatta-Kalender <http://swiss-sailing.fastforward.ch>
- **Meldeschluss: Mittwoch, 25. Mai 2011**, bei der angegeben Meldestelle, Nachmeldungen sind möglich bis Samstag, 28. Mai, 10:00 Uhr mit einer Nachmeldegebühr.
- Meldegeld pro Boot: CHF 25.-
- Nachmeldegeld pro Boot: CHF 10.-
- Für die Durchführung der Regatta sollten sich mindestens 12 Boote anmelden (Datum: Mittwoch 25. Mai 2011).

6. Zeitplan der Wettfahrten

- Samstag 28. Mai 2011:
 - 09:00 -11:30 Uhr Anmeldung im Regattabüro, Abgabe Segelanweisungen
 - 12:00Uhr Skippermeeting,
Die Zeit für das Ankündigungssignal der ersten Wettfahrt ist 13 Uhr. Die Ankündigungssignale für die weiteren Wettfahrten erfolgen möglichst unmittelbar im Anschluss an die vorangegangene Wettfahrt oder sie werden durch Aushang bekannt gegeben.
- Sonntag 29. Mai 2011
 - 09:00 Uhr Auslaufbereitschaft
 - 14:00 Uhr Letzte Startmöglichkeit (Ankündigungssignal)
Rangverkündigung
- Anzahl Wettfahrten: 6. max 4 pro Tag

7. Vermessung

- Es können stichprobenartige Vermessungskontrollen durch die Wettfahrtleitung oder die Jury erfolgen.

8. Wertung

- Es ist **eine** vollendete Wettfahrt erforderlich, um die Serie zu werten.
- Streichresultate: Wenn **vier** oder mehr gültige Wettfahrten beendet wurden, wird **ein** Resultat gestrichen

9. Preise

- Erinnerungspreise für alle Teilnehmer

10. Liege- und Parkplätze

- Liegeplätze und Parkplätze entsprechend den Hinweisen.
- Campieren ist auf dem Club-Areal nicht erlaubt!

11. Gesellschaftliche Anlässe

- Freibier/Mineralwasser am Samstag 28. Mai 2011
- Verpflegung „Buvette“ aus der Club-Wirtschaft

8. Haftung und Versicherung

- Es liegt in der alleinigen Verantwortung jedes Teilnehmers an diesem Regattanlass teilzunehmen (WR Regel 4). Durch die Meldung und Teilnahme verzichtet jeder Teilnehmer auf die Geltendmachung von Haftpflichtansprüchen jeder Art gegenüber den veranstaltenden Organisationen und den für die Durchführung verantwortlichen Personen.

Jedes teilnehmende Boot muss über eine ausreichende Haftpflichtversicherung mit Gültigkeit für Wettfahrten verfügen.

SPEED SAILS
Get the Winning Edge

Fireball Results 2007

1st, 3rd, 4th, 6th & 10th
World Championships
1st UK Nationals
1st Grafham
2nd Staunton Harold
2nd Parkstone
2nd & 3rd Shoreham
2nd & 5th Chew Valley

Speed Sails supply Winder and Duvoisin Fireballs fully fitted out and tuned to championship winning specifications.
Contact us now for more details 01922 455503 email:sails@speedsails.co.uk

visit us at **www.speedsails.co.uk**

Speed Sails, Unit 39, Empire Industrial Park, Brickyard Road
Aldridge, West Midlands, W59 8UY
Tel / Fax: **01922 455503**

sails
boats
spars
covers
chandlery
clothing

Fireball Training Mammern 2011

Datum:	4./5. Juni 2011
Trainingsbeginn:	4. Juni 2011, 11.30 Uhr Boote bereit / Mannschaft verpflegt
Ort:	Mammern, beim Parkplatz des Kursschiffsteges (Wiese der Bootswerft Matter)
Trainer :	Kurt Venhoda und sein erfahrenes Trainerteam
Training:	Theorie: Bootstrimm, Wegrechtsregeln, Protestverhandlung Praxis: Bootshandling (Manöver), Trimm, Startübungen, Übungsregatten
Für wen:	Anfänger, Fortgeschrittene und Cracks
Besonderes:	Mit Videoanalyse, Trainer kommen aufs Boot
Unkostenbeitrag:	Noch offen, wird auf www.fireball.ch angekündigt
Haftung:	Sache der Teilnehmer. Swiss Fireball und die Trainer lehnen jede Haftung ab.
Sicherheit:	Jeder Teilnehmer muss dem Wetter und der Wasser-Temperatur angepasste Ausrüstung tragen. Schwimmwesten sind obligatorisch
Unterkunft:	Sache der Teilnehmer. Auf dem Campingplatz Hanhart oder in den benachbarten Hotels hat es Platz für uns. Weitere Unterkünfte auf www.fireball.ch
Verpflegung:	Am Samstagabend: noch offen Restliche Zeit: Sache der Teilnehmer
Wichtig:	Bitte so schnell als möglich anmelden Kein Camping auf dem Parkplatz möglich Rollis müssen auf der Wiese der Bootswerft Matter abgestellt werden (können nicht unten am See gelassen werden)
Anmeldung:	Bis am 29. Mai 2011 unter www.fireball.ch oder hbacher@gmx.ch Hans Ulrich Bacher Feldweg 21a 8134 Adliswil P : 043 377 06 63, M : 079 291 32 32

Entraînement Swiss Fireball Mammern 2011

- Date: 4-5 juin 2011
- Début: 4 juin 2011, 11h30
Bateau et équipe prêts à naviguer
- Lieu: Port de Mammern, au parking de l'embarcadère (auprès du chantier naval Matter)
- Entraîneurs : Kurt Venhoda et son équipe d'entraîneurs expérimentés
- Entraînement: Théorie: Réglages du bateau, règles de course, protêts
Pratique: Manœuvres, réglages, départs, régates d'entraînement
- Qui: Débutants, navigateurs avancés et cracks (plusieurs groupes)
- Particularités: Analyse vidéo, entraîneurs viennent à bord
- Participation aux frais: Ouvert, sera annoncé sur www.swiss-sailing.ch/fireball/sf atop_f.htm
- Responsabilité: Appartient à tout participant
Swiss Fireball et les entraîneurs déclinent toute responsabilité
- Sécurité: Chaque participant devra porter un équipement adapté aux conditions météorologiques et à la température de l'eau. Le port des gilets de sauvetage est obligatoire
- Logement: Doit être organisé par chaque participant. Il y a de la place au camping Hanhart ou dans les hôtels du village. Plus d'infos sur notre site web
- Ravitaillement: Samedi soir : sera annoncé sur le site web
Reste : doit être organisé par chaque participant
- Important: Inscription au plutôt que possible, svp
Camping sur le parking est interdit
Les chariots de mise à l'eau doivent être déposés sur le champ du chantier naval Matter (pas possible de les laisser au bord du lac)
- Inscription: Jusqu'au 29 mai 2011 sur:
www.fireball.ch ou hbacher@gmx.ch ou
Hans Ulrich Bacher
Feldweg 21a
8134 Adliswil
P : 043 377 06 63, M : 079 291 32 32

Ausschreibung Grand National France

GRAND NATIONAL FIREBALL FRANCE 2011

PLENEUF-VAL-ANDRE

PROGRAMM



Sa. 13. August	Anfang der Feierlichkeiten;Empfang der Mannschaften,Anmeldungen, Meßstab.
So. 14. August	Empfang,Anmeldung,Meßstab; 15 Uhr:Trainingsatz 19 Uhr:Begrüßungsdrink.
Mo.15. August	14 Uhr:Aufeinanderfolgende Sätze 19 Uhr:Eröffnungsdrink im Rathaus
Di.16. August	14 Uhr:Aufeinanderfolgende Sätze. 19 Uhr:gemeinsamer Abend
Mi.17. August	10.30 Uhr:Generalversammlung des « International Fireball France » 14 Uhr:entweder Sätze wenn Verspätung im Programm,oder Küstenstrecke mit » Austausch der Mannschaftsmitglieder » oder freier Nachmittag.
Do.18. August	14 Uhr:Aufeinanderfolgende Sätze Grillabend,vom Fireball France organisiert.

Ausschreibung Grand National France

Fr 19. August

11 Uhr:Aufeinanderfolgende Sätze.

17 Uhr:Abschlußfeier

Weitere Informationen über preiswerte Unterkunftmöglichkeiten im Centre Nautique (8/10personen Zimmer,Zelte)werden bald zur Verfügung gestellt:über andere Wohnmöglichkeiten (Vermietungen, Gästezimmer, Campingplätze...)finden Sie Auskunft bei dem « Office de tourisme »:

<http://www.val-andre.org/accueil.php>

Befragen Sie auch die Website des Centre Nautique,wo Sie kurzfristig alle Nachrichten über den « National Fireball 2011 »finden werden:<http://www.cnpya.com/fr/pages/Bienvenue/0/>

CN Pléneuf-Val-André und die Fireballisten Frankreichs freuen sich,Sie in diesem wunderschönen Rahmen aufzunehmen;Sie werden sicherlich nicht vermissen,an diesen Regatten teilgenommen zu haben!



Reparaturen, Verkauf und Modifikation von Wassersportanzügen

- Henry Lloyd
- Helly Hansen
- Musto
- Rukka
- O'Neill
- Wind Ward
- Rip Curl
- Ronny
- Gul
- Aquaman
- Circle One
- Camaro
- Scubapro
- Viking usw.

ESPO AG, Neoprentechnik
Schwäbis 12, 3605 Thun
Tel: 033 437 44 35

ESPO

NEOPRENTECHNIK

Neoprentechnik ESPO AG Thun, Tel: 033 437 44 35

Präsidium

2010 – ein aktives Jahr! Es begann Ende April gleich mit einem ersten

Höhepunkt: der WM 2010 auf Barbados in der Karibik. Swiss Fireball war gleich mit einer Delegation von 9 Teams vertreten. Welche Klasse in der Schweiz entsendet schon 9 Boote Übersee an eine WM? Die angereisten Teams wurden mit traumhaften (Segel-)Bedingungen belohnt – da spielte es auch keine Rolle, dass nur gerade Claude und Ruedi es in die Top 20 schafften.

Aber auch die zu Hause gebliebenen Teams kamen auf ihre Rechnung. In der Schweiz startete die Saison mit der traditionellen Regatta in Mammern – 2010 bereits zum 30. Mal bei der SV Mammern! Und trotz den vielen durch die WM abwesenden Teams fanden 24 Teams den Weg nach Mammern. Die nächsten Swiss Cup Regatten litten allerdings etwas unter der Abwesenheit der Boote. Trotzdem war 2010 ein tolles Regattajahr mit einigen Starkwind-Regatten (Urnersee, Walensee, Maccagno), welche für die Regatten mit weniger konstantem Wind entschädigten.

Die SM in Oberägeri war das erwartete Saison-Highlight: ein sehr gastfreundlicher Klub, der alles unternommen hat, um uns einen unvergesslichen Anlass zu organisieren, die grosse und internationale Beteiligung, die fairen Wettkämpfe auf dem Wasser bei nicht immer einfachen Windbedingungen und – last but not least – das Konzert von Ernst und Beni's Band, welches bis spät am Samstagabend für Stimmung sorgte.

Und auch an der EM in Nove Mlyny (CZE) stellte Swiss Fireball mit 4 Teams eine der aktivsten Delegationen.

Besonders erfreulich war dabei das gute Abschneiden von Jörg und Roger, welche

mit einem 11. Rang glänzten!

Auf Seiten von Swiss Sailing hat sich 2010 nicht sehr viel getan.

Erwähnenswert ist die Gründung des Klassenverbands „Swiss Sailing Classes“. Der Klassenverband ersetzt die bis anhin lose Klassenvereinigung und wird die Klassen repräsentieren – ähnlich wie die Regionalverbände die Klubs repräsentieren. Die Idee ist, den Einfluss der Klassen auf die Swiss Sailing Gremien zu institutionalisieren.

An der Swiss Sailing Generalversammlung im November wurde zudem bekannt gegeben, dass Swiss Sailing Promotion (die Organisation, welche sich um das Fundraising gekümmert hat) mangels Sponsoren die Aktivitäten bis auf weiteres aufs Eis legen wird. Dies ist vor allem aus Sicht der Spitzensportler der Olympiaklassen bedauerlich, da sie dringend auf Sponsorengelder angewiesen sind.

In diesem Zusammenhang wurde an der GV auch ein Antrag der Starkklasse angenommen, welcher Swiss Sailing dazu verpflichtet, bis zur Präsidentenkonferenz im Februar 2011 die Sponsoring-Geldflüsse der letzten Jahre transparent darzustellen. Ich werde Euch diesbezüglich auf dem Laufenden halten.

Der Vorstand von Swiss Fireball hat auch dieses Jahr sehr gut zusammen gearbeitet und sich zu vier Sitzungen getroffen. Auch Linus, unser neuer Kassier, hat sich sehr schnell und gut eingearbeitet. Erleichtert ihm bitte die Arbeit, indem Ihr den Mitgliederbeitrag 2011 rechtzeitig einbezahlt.

Leider wird Sonja nach über 10 Jahren das Sekretariat abgeben. Während dieser Zeit hat Sonja mit unermüdlichem Einsatz, mit ihrem Organisationstalent und immer mit einem Lachen das

Sekretariat geführt. Für viele neue Mitglieder war Sonja der erste Kontakt und sie wurden von ihr auf dem Regattaplatz auch gleich unter die Fittiche genommen. Sonja, Du hast es vielen von uns sehr einfach gemacht, uns sofort bei Swiss Fireball wohlfühlen. Herzlichen Dank für Deinen Einsatz – Du wirst uns im Vorstand fehlen! Umso mehr freue ich mich, dass Christoph Graf das Amt von Sonja übernehmen wird und zukünftig im Vorstand mitarbeiten wird. Denn auch 2011 wird ein aktives Jahr werden mit 10 Swiss Cup Regatten und der SM, welche bereits Ende April in Mammern stattfinden wird.

Ich wünsche uns auch 2011 ein unvergessliches Jahr mit viel Wind, fairen Wettkämpfen und einer grossen Regattabeteiligung. Zeigen wir den anderen Klassen, dass wir nicht nur bei internationalen Anlässen und an der SuisseNautic die aktivste Klasse sind, sondern auch auf den Schweizer Seen! Hansueli Bacher

Sekretariat

Austritte (GV 2010 – GV 2011):
Hanspeter Schneider, Ian Denisson,
Peter Girling

Eintritte (GV 2010 – GV 2011):
Thomas Böhm, Nikolai Allers, Caroline Patte

Anzahl Mitglieder (Stand Januar 2011):

Aktive 107
Passive 41
Ehrenmitglieder 3
Total 151
Sonja Zaugg

Gazette

Da wir uns ja vier Mal im Jahr schriftlich äussern können, ist es nicht unsere Absicht, an dieser Stelle lange zu labern.

Dieser Rückblick soll also kurz die guten und die schlechten Aspekte erwähnen. Die Guten: Es hat sich grösstenteils bewährt, die Regattaberichte im Voraus auszulösen, so kommen ganz verschiedene Autoren und entsprechend vielfältige Artikel in die Gazette. Auch die Bebilderung mit authentischen Photos erfrischt und belebt. Hier wären weitere Photographen wünschenswert, denn unser rasender Reporter kann nicht überall und immer mit von der Partie sein!

Dies führt halt weiter zu den schlechten oder wenigstens mühsamen Aspekten: Das Einhalten von Versanddaten ist noch immer schwierig. Der Stress vor dem Versand offensichtlich fast unabwendbar! Hier trägt auch die Frist der Druckerei bei, welche 2010 zum Teil über 2 Wochen betragen hat. Bis jetzt haben wir dennoch auf dem Druck eines „gut zum Druck“ Exemplars bestanden, obwohl das etwa 5 Tage wegfrisst. Die Vorstellung eines 20fachen Fehldrucks hat uns bis jetzt daran gehindert, darauf zu verzichten.

Unser Traum: Publikationswütige Mitglieder decken uns ein mit technischen Fachartikeln, Regatta-Berichten, Auszügen aus dem Leben von SeglerInnen, Erfahrungsnotizen mit neuem Material und neuer Kleidung und selbstverständlich bedienen uns alle Klubs gleich Anfang Jahr mit Regatta-Ausschreibungen.

Wir möchten Euch allen hiermit danken für die aktive Mitarbeit und die immer positiven Rückmeldungen. Es macht uns noch immer Spass, die Gazette zu gestalten!

Wir freuen uns also aufs 2011.
Christina + Urs Hürdi-Landerer

Website

Ein weiteres Jahr lang hatten wir dank

Jahresbericht des SF-Vorstandes

Ruedi Moser eine attraktive und immer aktuelle Webpräsenz, die auch ausserhalb unserer Klasse und unseres Landes wahrgenommen wird. Natürlich backen wir kleinere Brötchen als facebook.com, bluewin.ch oder sbb.ch. Aber am besten Tag bisher, am Montag nach dem Swiss Cup Brunnen, wollten doch 259 Besucherinnen und Besucher unsere Seiten sehen.

Ein besonderer Dank geht an Simon Härdi. Dank ihm haben wir wieder ein elektronisches Anmeldeformular. Es ist zu hoffen, dass es rege gebraucht wird.

Auch Urs Härdi trägt mit seinen zahlreichen Fotos viel zur Beliebtheit der Seite bei. Man schaut ja immer wieder gern packende Bilder von sich und seinem Bötchen an. Da kommt keiner zu kurz.

Es gab Überlegungen zum Anpassen der Seite an iPhone und Co., aber es scheint kein ausgewiesener Bedarf vorhanden zu sein. Im Moment sind keine Änderungen geplant.

Roger Leemann

Regatta-Statistik 2004 bis 2010

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Alpnach		20					
Beinwil	15	17	13	13	15 (14)	16(16)	11(11)
Bevaix	14	21	22	22	16	22(19)	24(23)
Biel Wingreis	18	21	19	15	15 (14)	19(19)	11(11)
Brunnen				11	9(8)		11(10)
Davos	16	13	31	17	16	15(14)	
Einsiedeln							13(13)
Lac de Joux	16						
Maccagno	24	22	22	19	30 (14)	23(14)	30(17)
Mammern	27	22	18	17	19 (16)	23(21)	24(21)
Nottwil			9			15(14)	15(15)
Oberaegeri			15				29(21)
Romanshorn		17	15	29	16 (15)	13(11)	15(13)
Silvaplana	30			(WM 20/95)			
Thalwil	15	14	18	15	9	11(11)	13(13)
Thun	15	16		17	23 (21)	12(12)	
Untertenzen	16	15	15	15	12	13(12)	11(10)
Total	206	198	197	190	189 (163)	182 (163)	207 (178)
					zählend 112	zählend 105	zählend 93

Legende: ab 2008 ist neben der absoluten Beteiligung in Klammern die Anzahl SUI-Boote aufgeführt. Für die Swiss-Sailing-Statistik zählen nur die SUI-Boote, welche an Regatten mit einer Beteiligung von mindestens 15 Booten

(und organisiert von einem Schweizer Club) gestartet sind. Die entsprechenden Zahlen sind fett gedruckt. Schweizermeisterschaften sind grau gekennzeichnet.

Bericht Regattachefin

Im Jahr 2010 weist die Statistik die an sich erfreuliche Anzahl von 207 gestarteten Booten auf. Diese Zahl ist allerdings in zweierlei Hinsicht zu relativieren: Sie enthält auch die ausländischen Boote, von denen sicher einige anwesend waren, um für die EM in der Tschechei zu werben, zum Anderen ist ein nicht zu vernachlässigender Faktor natürlich auch, dass dieses Jahr 11 statt der üblichen 10 Swiss-Cup-Regatten stattfanden. Abzuklären wäre, ob dies – neben dem Fehlen der Boote, die an der WM in Barbados teilnahmen – der Grund dafür ist, dass nur 93 Starts auch für Swiss Sailing gezählt werden dürfen (von 11 Regatten hatten 6 nicht die notwendigen 15 Boote am Start). Die Anzahl der geforderten 90 Starts in drei verschiedenen Regionen konnte also nur ganz knapp und dank dem grossen Einsatz einzelner Teams erreicht werden!

Mianne Erne

Flottenbericht Bielersee

Auch im 2010 haben wir uns im Februar zum traditionellen Flottenhöck getroffen. Die Schneeverhältnisse in Les Savagnières waren gut und dank der vorgängigen Warnung vor den zahlreichen Blitzkästen auf der Strecke, kam der Ausflug niemanden unerwartet

teurer zu stehen als erwartet. Zum Fondue im Klubhaus stiessen auch noch weitere Flottenmitglieder zur Ski und Snowboard fahrenden Vorhut.

Im Mai dann die Regatta in Wingreis mit nur 11 teilnehmenden Booten, viel Wind am Samstag und Flaute am Sonntag. Da für die Regatta keine Clubhaussttizer zu finden waren, haben wir als Flotte dies selbst übernommen. An dieser Stelle möchte ich allen, die mitgeholfen haben, herzlich danken; ein besonderer Dank gilt Trudy und Thomas, die mir mit ihrer Erfahrung und dem mit Esswaren und Grill gefüllten Bus das Sitting wahnsinnig erleichtert haben.

Wenn ich mich an die Bergluftwoche erinnere, die Mitte Juni stattgefunden hat, fällt mir vor allem eines ein: Es war bitterkalt! Leider waren nur 3 Fireball-Teams am Start dieses Jahr, wo wir doch auch schon zu sechst angetreten sind. Gleich anschliessend der Perspektivenwechsel: Regattaleitung für die Abendregatta der Yachten. 14 Boote nahmen teil. Am Montag frischte der Wind urplötzlich auf und sorgte für einige Hektik. Eigentlich hatten wir den Seerettungsdienst an diesem Abend ursprünglich gar nicht aufbieten wollen... Mittwoch und Freitag hatte es zwar nur wenig Wind, aber insgesamt konnten 5 Läufe gesegelt werden.

Simone Robert, SUI 14604



Jahresrechnung 2011

Konto	Beschreibung	Saldo CHF	Budget CHF	Diff.Budget CHF
Bilanz				
AKTIVEN				
110	Kasse	232.55		232.55
120	Postkonto	31'443.59		31'443.59
130	Bankkonto			
140	Debitoren			
141	Debitoren VSt			
150	Inventar			
170	Transitorische Aktiven	940.00		940.00
	Aktiven	32'616.14		32'616.14
PASSIVEN				
210	Kreditoren	-480.00		-480.00
220	Transitorische Passiven	-1'446.10		-1'446.10
230	Vereinsvermögen	-27'359.69		-27'359.69
240	Rückstellungen			
	Passiven	-29'285.79		-29'285.79
	Gewinn(+)/Verlust(-)	3'330.35		3'330.35

Erfolgsrechnung

AUFWAND				
400	Administration	30.85	550.00	-519.15
405	Frankaturen		900.00	-900.00
410	Gazette	3'941.50	4'200.00	-258.50
415	EXPO BEA			
420	Training Schweiz	141.20	500.00	-358.80
425	Training Port Camargue, Beiträge WM	1'000.00	1'500.00	-500.00
430	Klassenbeiträge FI / Swiss Sailing	1'173.75	1'700.00	-526.25
435	Preise / Jahresbestenliste	747.50	300.00	447.50
440	Aufwendungen SM	1'255.00	500.00	755.00
450	Subventionen		2'000.00	-2'000.00
500	PR und Werbung			
480	Abschreibungen			
490	Sonstiger Aufwand	586.80	600.00	-13.20
499	Ausserordentlicher Aufwand	402.10		402.10
	Aufwand	9'278.70	12'750.00	-3'471.30
ERTRAG				
600	Jahresbeiträge Aktive	-7'560.00	-9'300.00	1'740.00
610	Sponsoren	-67.15		-67.15
620	Jahresbeiträge Passive	-1'480.00		-1'480.00
630	Einnahmen Anlässe, Feste			
640	Inserateinnahmen	-2'360.00	-2'400.00	40.00
650	Sonstiger Ertrag	-591.90		-591.90
660	Beiträge Swiss Sailing	-550.00		-550.00
690	Gewinn/Verlust			
	Ertrag	-12'609.05	-11'700.00	-909.05
	Gewinn(-)/Verlust(+)	-3'330.35	1'050.00	-4'380.35
	<i>Saldo muss 0 sein</i>		<i>1'050.00</i>	<i>-1'050.00</i>

Gery Sauer
Huemattenstrasse 6
5607 Häggingen

Bericht der Revisionsstelle
An die Generalversammlung des Vereins

Swiss Fireball

Als Revisor habe ich die Buchhaltung und die Jahresrechnung des Vereins Swiss Fireball für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Jahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die Jahresrechnung 2010 schliesst mit einem Gewinn von SFr 3330.35 ab.

Das Vereinsvermögen beträgt nach dem Gewinnvortrag SFr. 30690.04

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem Gesetz und den Statuten.

Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Häggingen, 9. Februar 2011



Gery Sauer

Schneibel DinghyTech

Beratung, Service und Zubehör für Jollensegler

Beratung

Service

Zubehör Zhik, Marlow, Ronstan, ...

Schneibel DinghyTech
Brunnenstrasse 5
CH-8604 Volketswil
Tel.: +41 44 945 15 70
Fax: +41 44 945 15 72
www.sdyt.ch

für Jollensegler

Ort: Bärtschihaus, Gümligen

Beginn: 18:10 Uhr

Anwesende: 27 Personen

Stimmberechtigte: 26 Personen

Entschuldigt: 21 Personen: Werner+Ursi

Aebi, Astrid Graf, Michael Sahli, Katja Schulze, Gery Sauer, Simone Robert, Erich Moser, Silva Bendix, Peter Schäfer, Manuela+Ralf Haschberger, Romy Schwerzmann, Caroline Patte, Richard Scheller, Adrian Huber, Brigitte Mauchle, Martin Knapp, Dirk Bredenbals, Christina+ Urs Härdi

1. Begrüssung

Der Präsident, Hansueli Bacher, eröffnete die Versammlung mit einer herzlichen Begrüssung und bedankte sich bei den Mitgliedern fürs Erscheinen. Er bedankte sich auch für den gesponserten Apéro bei der Familie Baumann (14540) und bei der Familie Gautschi (14824). Die Einladung wurde fristgerecht verschickt, somit ist die GV beschlussfähig.

2. Wahl der Stimmzähler

François Schluchter wurde einstimmig gewählt.

3. Protokoll der GV 2010

Das Protokoll der GV vom 30.1.2010 wurde in der Gazette 1-10 publiziert. Die Anwesenden nahmen es mit Applaus an.

4. Bericht des Vorstandes:

4.1 Präsident: Hansueli Bacher
Dieses Traktandum wurde gekürzt, dafür in schriftlicher Form verteilt und wird in der Gazette publiziert. Es gilt als Teil des Protokolls.

Die Swiss Sailing-Limite wurde knapp erreicht, wir können auch im nächsten Jahr wieder eine SM durchführen.

Die J+S Leiter können kostenlos ein Trainer C- Diplom anfordern bei Swiss Sailing.

4.2 Jahresrechnung: Linus Eberle:

Der Präsident betonte die gute Arbeit des

Kassiers, was mit grossem Applaus verdankt wurde.

Das Budget wurde angenommen, mit vorgängiger Diskussion ob die Containernkosten für Australien (WM 2012) ins Budget 2011 genommen werden sollten, weil die Kosten im 2011 schon anfallen werden. Dies wurde jedoch abgelehnt mit der Begründung, dass das Geld trotzdem im 2011 schon bezogen werden könne. Die WM findet aber erst im 2012 statt, somit gehört es buchhalterisch ins Jahr 2012.

Der Antrag, die WM-Teilnehmer jährlich zu unterstützen wurde klar abgelehnt.

Die 1500.- für die SM soll nicht als Defizitgarantie verstanden werden, aber für zweckgebundene Ausgaben: Vermesser, Unterhaltung, etc.

Leider sind einige Inserenten (Gazette) abgesprungen. Maja forderte alle Mitglieder auf, neue Sponsoren zu suchen.

4.3 Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes wurde einstimmig angenommen.

Der Präsident bedankte sich bei allen, die sich für die Fireballklasse eingesetzt haben: Alle Regattateilnehmer, Trainer, Vorstandsmitglieder, FI- Vertreter, 2S- Vertreter. Jemand ergänzte: Ein riesiges Dankeschön für das grosse Engagement des Präsidenten worauf tosend geklatscht wurde!

5. Vorschau: Regatta/ Training 2011

5.1 Regattawesen national: Mianne Erne
Die 11 Swisscup-Regatten 2011 werden in Mammern (SM), Brunnen, Nottwil, Maccagno, Shilsee, Davos, Walensee, Bevaix, Hallwilersee, Romanshorn und Thalwil stattfinden. Alle Daten sind dem Regattaplan in der Gazette 1-11 oder auf www.fireball.ch zu entnehmen. Der Regattaplan wurde mit Applaus angenommen.

Sonstige Aktivitäten: Training in Port

Camargue (FRA), Training am Untersee, diverse Clubregatten, Eiserne Konstanz, Skiweekend in Davos.

Mianne wird im Auftrag der GV einen Brief an den RV Brunnen schicken, um eine Begründung für die hohen Startgeldkosten (70.- ohne Mahlzeiten!) zu erhalten.

International: Maja Suter

WM 2011: Sligo (IRL) 11.-25.6.2011, keine EM im 2011 weil die WM in Europa stattfindet.

14.-19.8.2011 FRA-Meisterschaft (Grand National)

20.-25.8. 2011 UK –Meisterschaft

9.-11.9. 2011 ITA- Meisterschaft (kreuzt leider mit Swiss-Cup Bevaix)

Oktober 2011: SLO- Meisterschaft
WM 2012: Mandurah (AUS) 27.12.11-7.1.2012

EM 2012: Bracciano (ITA): Sommer Training Port Camargue: Maja Suter 17.-23.April 2011, Trainer Malcom Green + Jenny Baines. Mittagessen in der UCPA, Unterkunft in der Résidence de Camargue. Kosten. ca. 600.-

Versicherung ist Sache der Teilnehmer! Training Schweiz:

Kurt Venhoda wurde angefragt um das Training zu organisieren. Es findet wahrscheinlich über das Auffahrts-Wochenende am Untersee statt.

5.2 SM Mammern: Hansueli Bacher Traditionsregatta: zum 31. Mal in Folge in Mammern, jetzt zum 1. Mal als SM. Gute Windbedingungen, tolles Rahmenprogramm mit 2 x Essen und Musik, tiefes Startgeld: 180.-

Meldefrist: bis am 27. März 2011

6. Wahlen

Sonja Zaugg übergab das Sekretariat nach 10 Jahren an Christoph Graf. Sie wurde reichlich beschenkt mit Blumen, Smartbox und Applaus.

Die Vorstandsmitglieder Hansueli Bacher (Präsident), Christoph Graf (Sekretariat), Mianne Erne (Regatta), Lilly-Anne Brugger (Presse), Roger Leemann (Internet) wurden mit Applaus für 2 Jahre gewählt.

Linus Eberle (Kassier), Christina+ Urs Härdi (Gazetten-Team) waren 2010 für 2 Jahre gewählt worden. Als Revisor wurde Gery Sauer wiedergewählt.

Alle ernteten grossen Applaus.

7. Anträge: keine

8. Ehrungen

Swiss Cup:

1. Rang: Claude Mermod / Ruedi Moser
 2. Rang: Kurt Venhoda / Sonja Zaugg
 3. Rang: Kurt Liechti / Gabriela Ernst
- Der Mixed-Trophy-Wanderpreis ging an Kurt Venhoda und Sonja Zaugg.

Herzliche Gratulation!

Der aktivste Segler im 2010 war Ruedi Moser, er freute sich über die neue Spischot.

Der Fotowettbewerb in der Gazette wurde von Manuela Liechti und Gabriela Ernst gewonnen. Sie erkannten das Bein von Kurt Liechti am besten und erhielten dafür einen Fotokalender. Den Trostpreis erhielt Sonja Zaugg, sie vermutete einen anderen Eigner... 

8.1. `Bull`-itzer Preis

Die Jury (Roger Leemann und Jörg Nolle) hat sich für den besten Gazettenbericht entschieden: Der Preis ging an Martin Knapp für den Bericht über die Walensee-Regatta. Herzliche Gratulation!

8.2 Fun-Preise:

- 2. Aktivste Mitglieder: Mianne, Beni, Claude und Ernst haben an 10 Regatten teilgenommen
- 3. Aktivstes Mitglied: Maja hat an 9 Swiss Cups und WM & EM

Protokoll GV 2011

teilgenommen

- Neustes Vorstandsmitglied: Christoph
- Unermüdlichster Trainer: Kuk
- Unsere Stimme bei FI und Swiss Sailing: François

9. Ort und Datum nächste GV:

Traditionell ist die GV am 3. Samstag im Januar. Da die WM in Australien im Januar stattfindet wird die GV im Februar 2012 durchgeführt. Gewünscht wurde ein zentraler Ort im Raum Zürich/ Aarau (IC- Anschluss) in einem Restaurant.

10. Verschiedenes

Für die SM 2011 wird Compass als Sachpreis-Sponsor angefragt. Unter Umständen möchte die Firma als Gegenleistung die PTT-Adressen der Mitglieder. Die GV stimmte einstimmig zu für den Fall, dass die Adressen gewünscht werden.

Für die SM 2012 in Estavayer sollten bald Unterkünften organisiert werden,

da es ein Swiss Sailing Grossanlass geben wird mit Fireball, Laser, Finn, 470, Star und Tempest zusammen. Lilly-Anne wird uns informieren über Unterkunftsmöglichkeiten. Camper auf dem Areal sind nicht erlaubt.

Die Davoser-Flotte hat ein neues Logo entwickelt, das auf die Kleider gestickt werden könnte. Die Kleider werden noch ausgewählt und zusammen mit dem Logo auf www.fireball publiziert.

WM 2012: Bitte rasch über eine Teilnahme entscheiden; da in Australien dann Schulferien sind und Mandurah ein beliebtes Ferienzziel für Australier ist, könnten Unterkünfte rar werden. Auch die Containerorganisation wird bald gestartet.

Die Regatta-Schreiber-Liste wird auf www.fireball publiziert.

Schluss der Sitzung: 19.50h

Gipf-Oberfrick, 24.2.2011

Sonja Zaugg, das letzte Protokoll...



Budget 2011

AUFWAND

Administration	200
Gazette	4200
SuisseNautic	1000
Training Schweiz	200
Training Port Camargue	1000
Klassenbeiträge FI / Swiss Sailing	1200
Preise / Jahresbestenliste	1000
Aufwendungen SM	1500
Subventionen Container	0
PR und Werbung	0
Mietbootkonzept	2000
Abschreibungen	
Sonstiger Aufwand	500
Ausserordentlicher Aufwand	
Total Aufwand	12800

ERTRAG

Jahresbeiträge Aktive	7500
Jahresbeiträge Passive	1400
Sponsoren	
Einnahmen Anlässe, Feste	
Inserateeinnahmen	1500
Beitrag Swiss Sailing	300
Sonstiger Ertrag	
Total Ertrag	10700
Verlust	-2100

Der kleine Spinnaker-Experte

Den nachfolgenden Artikel habe ich bei einem Segelmacher gefunden. Obwohl unter anderem auch fürs Yachtsegeln geschrieben, sind die Aussagen auch für Jollen richtig. Vieles ist sicher allen bekannt, etwas Auffrischung unseres Wissensstandes ist jedoch nie falsch und die Regatta-Saison steht vor der Tür.(uh)

Segeln unter Spinnaker bringt viel Freude. Unter all den Segeln, die man an Bord hat ist der Spinnaker mit Abstand das Ausgefallenste.

Dieses elastische freifliegende, unterschiedlich formbare Gebilde kann gewollt - oder oft auch ungewollt - tausend verschiedene Gestalten annehmen.

Aus diesem Grund ist es nahezu unmöglich den optimalen Spinnaker-trimm wissenschaftlich zu erfassen. Es gibt zu viele Varianten von Spis und



deren optimalem Trimm. Deshalb wollen wir in diesem Artikel auch nur über ein Basiskonzept und dessen Auswirkungen auf

Vortrieb und Profil dieses besonderen Segels sprechen.

Aerodynamik:

Während Genuas und Großsegel fast immer eine anliegende Luftströmung entlang ihrer beinahe gesamten Oberfläche erzeugen, kann man sich glücklich schätzen, wenn es gelingt auch nur 50% dessen bei einem Spinnaker zu erreichen. Diesen Prozentsatz erreicht man aber nur auf Raumen- und Halbwindkursen.

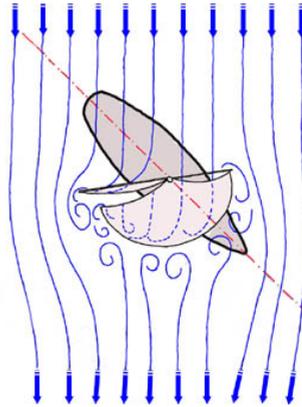
Fällt man weiter ab, so wird sich die

Strömung immer mehr ablösen, bis dann am Vormwindkurs nahezu die ganze Leeseite des Spinnakers nicht mehr sauber angeströmt wird.

Man soll nicht behaupten, daß Spis keine anliegende Strömung bräuchten.

Im Gegenteil, es verhält sich genau so wie bei den anderen weißen Segeln. Je mehr Strömung desto besser. Es ist nur so, das unter Spinnaker diese anliegende Strömung sehr schwer zu erzeugen ist.

Man muß sehr vorsichtig und feingühlig



vorgehen, um den Spinnaker nicht zu übertrimmen. Schließlich will man auf keinen Fall das Abreißen der Strömung begünstigen.

Durch permanentes Spielen mit der Schot sollte das Luvlied immer leicht umklappen. Es ist mehr von Vorteil das Segel an der Windkante zu fahren als es zu dicht zu knallen.

Natürlich erfordert dies ein hohes Maß an Konzentration von dem

Spinnakerfahrer. Nur eine geringe Unachtsamkeit und schon kann das ganze Segel einfallen.

Dennoch, dieses kleine Risiko zahlt sich auf alle Fälle aus und wird sich durch mehr Speed bemerkbar machen.

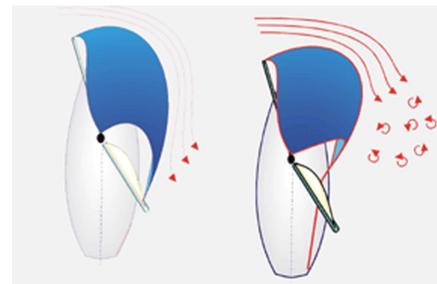
Mittels anbringen von Windfäden (30cm

Der kleine Spinnacker-Experte

von den Lieken entfernt) läßt sich deutlich erkennen, wenn und wo, bei welchem Trimm die Strömung abreißt. Diese Methode funktioniert allerdings nur auf Halbwind - und Raumschotkursen. Je weiter Sie abfallen, desto ineffektiver wird diese Lösung.

Trimmrichtlinien:

Da der Spitrimm größtenteils reine Gefühlssache ist, lassen Sie uns hier über einige Grundregeln sprechen, die ein



jeder Trimmer wissen sollte. Das Grundprinzip zur Profilkontrolle eines Spinnakers ist einfach. Je geringer der Abstand von einem Seitenliek zum anderen Liek ist, desto tiefer, sprich bauchiger wird der Spinnaker. So gesehen gleicht alles sehr einer Genua oder einem Großsegel. Fiert man z.B. das Unterliek eines Großsegels (d.h. Vor- und Achterliek rutschen näher zusammen) so wird der untere Teil des Segels voller. Bei einem Spinnaker funktioniert dies ähnlich. Nur daß hier kein Vorliek an einem Mast oder Vorstag befestigt ist.

Was geschieht, wenn man das vordere Ende des Spinnakerbaumes absenkt? Richtig, beide Schothörner folgen annähernd dem Baum (das Leeschothorn weniger ausgeprägt als das Luvshoorn) und die Lieken werden dadurch straffer. Straffere Lieken wandern näher zusammen und das Segel wird voller.

Wenn Sie nun den Spinnakerbaum wieder anheben, wandern die

Schothörner wieder nach oben und die Lieken werden loser und entfernen sich von einander.

Das Segel wird somit flacher. Daraus ergibt sich folgende Grundregel: Durch das Antoppen des Spinnakerbaums wird ein Spinnaker flacher.

Anstellwinkel des Spinnakerbaums:

Segelt man mit Wind von achtern größer gleich 120 Grad, so sollte der Spinnakerbaum rechtwinklig zum scheinbaren Wind stehen.



Z.B., Sie segeln auf einem stumpfen Raumschenkel mit einem scheinbaren Wind aus 140 Grad.

In diesen Fall sollte Ihr Spibaum im 50 Grad Winkel zur Bootsmittschiffslinie stehen. Diese Einstellung erzeugt einen Spibaumwinkel von 90 Grad zum scheinbaren Wind und garantiert den größtmöglichen Abstand des Spis zum Großsegel.

Auf spitzeren Raumgängen (Wind aus 90 Grad) ändert sich diese Einstellung jedoch ein bißchen. Würden Sie den Baum ebenfalls rechtwinklig zum scheinbaren Wind schoten, wäre ein für diesen Kurs zu tiefes und somit unwirksames Profil die Folge. Für einen flach getrimmten Spinnaker soll deshalb der Baum ca. 75 Grad zum scheinbaren Wind angestellt sein.

Spinnakerbaumhöhe:

Bei stumpfen Raumschotkursen, neigen die neueren Spidesigns dazu, auf Änderungen der Spinnakerbaumhöhe kaum zu reagieren. Die Schöthörner

bleiben annähernd immer gleich hoch. Dennoch gibt es auch hier eine optimale Einstellung des Spibaums.

Das Fixieren der Spibaumhöhe gleicht ein wenig dem Einstellen des Genua/Fockholepunktes.

Bei der Genua/Fock soll ein einheitliches Abreißen, oder Anliegen der Strömung über das gesamte Vorliek erreicht werden.

Das selbe gilt auch für den Spinnaker. Suchen Sie eine Baumposition, die dem ganzen Spinnakervorliek den idealen Anstellwinkel zum scheinbaren Wind gibt.

Es ist möglich, Windfäden entlang der Spilieken zu befestigen. Da aber die Luftströmung um einen Spinnaker immer sehr stark gestört ist, kann man sich auf diese Indikatoren nur bei Raumschenkeln verlassen.

Besser ist es, sein Augenmerk auf das permanent einkippende Luvliek des Segels zu richten. Ihr Ziel soll es sein, das Liek Ihres Spis in den mittleren 50% gleichmäßig immer wieder ca. 20cm einfallen zu lassen.

Ist der Spibaum zu hoch angeschlagen, fällt der untere Teil des Luvlieks zuerst ein.

Senken Sie den Baum zu weit, so wird das obere 1/3 des Lieks zu rund, und der Spi beginnt dort zuerst einzufallen.

Haben Sie keine Angst etwas zu experimentieren. Nur so kann man lernen.

Für Yachties: Die Spinnakerbaumhöhe bei einem spitzen Raumschenkel hängt hauptsächlich davon ab, ob Sie die Leeschot über, oder unter dem Großbaum führen.

Wird die Schot über dem Großbaum geführt, so steigt das Leeschothorn hoch. Der Fuß- und Kopfteil des Spis werden flacher.

Dies ist ein empfehlenswerter Starkwindtrimm. Das Achterliek öffnet

mehr, Querkraft und Ruderdruck nehmen ab und das Großsegel kann durch den Niederholer wieder effektiver getrimmt werden.

Diese Variante ist aber auch auf sehr spitzen Raumschenkeln bei Leicht - Mittelwind ideal.

Wird die Spischot unter dem Großbaum gefahren, bedeutet dies einen tieferen Spinnaker mit mehr Power. Dieser Trimm ist hervorragend geeignet für flache Spinnaker oder für Situationen wo mehr Druck in den Segeln gefragt ist.

In diesen Fall muß der Spibaum gesenkt werden, da das Leeschothorn durch die unter dem Großbaum geführte Leeschot mehr nach unten gedrückt wird.

Bei stumpfen Raumschenkeln, bis hin zum Vorwindkurs ist es unerlässlich die Leeschot unter dem Großbaum zu fahren.

Spinnakerprofile:

Da ein Spinnaker nur an 3 Punkten befestigt ist, haben wir wenig Kontrollmöglichkeiten.

Dennoch sind wir in der Lage das Profil etwas zu beeinflussen.

Tiefe:

Wie vorher bereits besprochen, ist die Tiefe des Spis abhängig von der Schothornhöhe. Das Steigen der Schothörner öffnet die Lieken und der Spi wird schultriger. Dieser Vorgang flacht, genau im Gegensatz zu einer weit verbreiteten Meinung, das Profil des Spinnakers ab. Senkt man entgegen die Schothörner ab, so strafft man die Lieken. Diese verringern somit die Distanz zueinander und das Segel wird bauchiger.

Für Yachties: Die Tiefe im unteren Teil des Spinnakers wird durch den Holeyunkt beeinflusst. Wandert dieser nach vorne, nimmt die Rundung zu. Auf einem stumpfen Raumschenkel oder Vorwindkurs wird die Segeltiefe

zusätzlich vom Winkel des Spinnakerbaums zum Wind beeinflusst. Holt man den Spibaum zu weit nach Luv, wird es unumgänglich stärker an der Leeschot zu ziehen um den Spinnaker am Einfallen zu hindern. D.h. der Spi wird flacher.

Diese Art von Trimm eignet sich ausgezeichnet für Schwerwettersegeln und große Wellen. Dann nämlich wird eine Yacht unter einem vollen Spinnaker sehr schnell unruhig und rollt von einer Seite zur Anderen.

Wird der Spibaum hingegen zu weit vorlich gefahren, dann ist es möglich die Leeschot etwas loser zu trimmen. Der Spi wird voller und steht direkt vor dem Bug.

Dies ist meist bei Leichtwetter oder Chop sehr schnell der Fall.

Position der größten Tiefe im Spinnaker:

Dieser Punkt in einem Spinnaker wird durch die relative Höhe der Schothörner zueinander bestimmt. Der alte Leitsatz "beide Schothörner sollen auf gleicher Höhe sein" stimmt nicht mehr so ganz. Raumschots ist es möglich durch kluges und überlegtes Trimmen die tiefste Position im Spinnaker zu beeinflussen (bzw. nach vorne oder achtern zu verlagern).

Senkt man den Hals des Spis, so verlagert sich der Bauch nach vorne, und der Twist vergrößert sich. Ein Anheben des Spinnakerhalses kehrt den Vorgang um.

Allround Spinnaker sollten Raumschots mit etwa gleichhohen Schothörnern

gefahren werden. Eventuell sollte das Luvschothorn etwas tiefer getrimmt werden als das Leeschothorn. Der Bauch wird dadurch auf 45-50% fixiert.

Die Halsposition hat einen entscheidenden Einfluß auf die Position der größten Tiefe im Spi, auf den Anstellwinkel des Spinnakerkopfteils, sowie auf das Luvlied.

Hebt man z.B. den Spibaum an, bewegt sich die Position der größten Tiefe nach achtern, der Anschnitt wird flacher, und das Luvlied weht weiter nach Lee aus.

Dieses Durchsacken des Vorlieds hat zur Folge, daß der Kopf nach Achtern gedreht wird und das Achterlied mehr schließt. Das Segel erzeugt mehr Druck.

Dieses Mehr an Druck bedeutet hauptsächlich mehr Querkraft. Sprich Ruderdruck und Abdrift.

Senkt man dagegen den Spibaum etwas, so öffnet das Achterlied mehr und man kann den Spinnaker abpowern.



Wichtige Adressen

Präsident

Hansueli Bacher, Feldweg 21a, 8134 Adliswil
(P) 043 377 06 63 (N) 079 291 32 32
email: hbacher@gmx.ch

Kassier

Linus Eberle, am Gottesgraben 12, 5430 Wettingen
(P) 056 426 59 56 (G) 01 812 06 18
email: linus.sfa@bluewin.ch

Regattachefin

Mianne Erne, Hohlgrasse 65, 5000 Aarau
(P) 062 824 06 49 (N) 076 479 51 21
email: fireballregatta@gmx.ch

Präsident Fireball International

François Schluchter, Wylstr. 36, 3014 Bern
(P) 031 331 52 96 (N) 079 208 36 28
email: francois@schluchter.eu

Eurocommodore

Maja Suter, Grossholzweg 14, 3073 Gümligen
(P) 031 951 29 69, (N) 079 506 12 89
email: maja.suter@gmx.net

Sekretariat

Christoph Graf, Talweg 164, 8610 Uster
(P) 044 994 42 16
email: graf-noha@freesurf.ch

Presse

Lilly-Anne Brugger, Rombachtäli 21, 5022 Rombach
(P) 056 667 28 19; (N) 077 400 04 72
email: lab@gmx.ch

Webmaster

Roger Leemann, Rütistr. 58, 8023 Zürich
(P) 041 252 00 26
email: rcl@datacomm.ch

Gazette

Ch. & U. Hürdi, Hauptstr. 15A, 7240 Küblis
(P) 081 332 21 88
email: sf-gazette@bluewin.ch

Postadresse

Swiss Fireball
Bleumathhöhe 25, 5073 Gifp-Oberfrick
PC-Konto: 80-61962-5 email: supidu@bluewin.ch

www.fireball.ch

www.fireball-international.com

Flotte Bodensee

Adrian Huber, Chriesiweg 18, 9320 Frasnacht
(P) 071 866 24 38 (G) 071 844 85 07
email: adrian-brigitte@bluewin.ch

Flotte Walensee

Kurt Venhoda
Bleumathhöhe 25, 5073 Gifp-Oberfrick
(P) 062 871 09 97
email: supidu@bluewin.ch

Flotte Hallwilersee

Mianne Erne,
Hohlgrasse 65, 5000 Aarau
(P) 062 824 06 49
email: mianne_e@yahoo.com

Flotte Genfersee

Hansueli Bacher, Feldweg 21a, 8134 Adliswil
(P) 043 377 06 63 (N) 079 291 32 32
email: hbacher@gmx.ch

Flotte Bielersee

Simone Robert, Moosstr. 15, 2563 Ipsach
(P) 032 331 88 84 (N) 078 821 60 11
email: simone.robert@gmx.ch

Flotte Bern

Mirjam Bacher-Hollenwäger
Feldweg 21a, 8134 Adliswil
(P) 043 377 06 63 (N) 079 484 16 14
email: mirjamh@gmx.ch

Flotte Zürich

Ernst Schneibel, Schneibel DinghyTech
Brunnenstrasse 5, 8604 Volketswil
(G) 044 945 15 70 (N) 079 387 24 86
info@sdyt.ch

Flotte Neuenburgersee

Frédéric Duvoisin, Battieux 3a, 3013 Colombier
(G) 032 841 10 66
email: info@duvoisinnautique.ch

Swiss Fireball Beitrittserklärung

Mitgliederbeiträge: Aktive 80.- Junioren 50.- Passive 40.-

Ich trete als Aktiv- Passivmitglied bei / je m'inscrit comme membre actif passif

Name / Nom:

Vorname / Prenom:

Strasse / Rue:

PLZ / CP Ort / Lieu:

Geburtsdatum/Date de naissance:

Telefon / Téléphone: (P)(G).....

Mobile:

Segelklub / Club de Voile:

Fireball SUI -

Datum/Date: Unterschrift/Signature:

**Einsenden an / Envoyer à: Christoph Graf, Talweg 164
8610 Uster**



Impressum: swiss fireball
Vierteljährlich erscheinendes Vereinsorgan mit einer Auflage von 200 Exemplaren
Redaktion / Gestaltung: Christina & Urs Härdi-Landerer, Hauptstr. 15A, 7240 Küblis

Regattakalender



April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November
1	1 SM	1	1	1	1	1 Romanshorn	1
2	2	2	2 Maccagno	2	2	2 Romanshorn	2
3	3	3	3 Maccagno	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5	5	5 Thalwil
6	6	6	6	6	6	6	6 Thalwil
7	7	7	7	7	7	7	7
8	8	8	8	8	8	8	8
9	9	9	9	9	9	9	9
10	10	10	10	10	10 Bevaix	10	10
11	11	11 WM	11	11	11 Bevaix	11	11
12	12	12 WM	12	12	12	12	12
13	13	13 WM	13	13 Davos	13	13	13
14	14	14 WM	14	14 Davos	14	14	14
15	15	15 WM	15	15	15	15	15
16 Port Cam.	16	16 WM	16	16	16	16	16
17 Port Cam.	17	17 WM	17	17	17	17	17
18 Port Cam.	18	18 WM	18	18	18	18	18
19 Port Cam.	19	19 WM	19	19	19	19	19
20 Port Cam.	20	20 WM	20	20	20	20	20
21 Port Cam.	21 Brunnen	21 WM	21	21	21	21	21
22 Port Cam.	22 Brunnen	22 WM	22	22	22	22	22
23 Port Cam.	23	23 WM	23	23	23	23	23
24	24	24 WM	24	24	24 Beinwil	24	24
25	25	25 WM	25	25	25 Beinwil	25	25
26	26	26	26	26	26	26	26
27 (SM)	27	27	27	27 Walensee	27	27	27
28 SM-Mammer	28 Sempach	28	28	28 Walensee	28	28	28
29 SM	29 Sempach	29	29	29	29	29	29
30 SM	30	30	30 Sihsee	30	30	30	30
	31		31 Sihsee	31		31	

Fun für alle !!!
Wie wär's mit dir ?



Ski-Wochenende Davos 2011



